

## Bericht zum Seminar „So ein Stress – Stresserkennung beim Hund“

Am 16.10.2011 hieß es "So ein Stress" im Hundetherapiezentrum „canis chaoticus“ in Twieflingen.

Unter der Leitung von Christine Sander und Elke Kustos von der Hundeschule Sander in Braunschweig-Lamme, wurde einen Tag lang dem Thema „Stress beim Hund“ auf den Grund gegangen. Es waren 5 Teilnehmer angemeldet, wovon 3 Teilnehmer ihren Hund dabei hatten.

Um 10 Uhr startete das Tagesseminar mit einer üblichen Vorstellungsrunde und dann wurde von allen zusammen das erste Stressthema erarbeitet. Über Fragen, wie und was Stress ist, und was Stress im Körper auslöst, wurde unter anderem auch ein kurzer Ausflug in die Physik gemacht und geklärt, daß es verschiedene Arten von Stress und unterschiedliche Stressauslöser gibt.

Der nächste Teil an diesem Tag fand dann auf dem Trainingsplatz statt. Die Hunde und ihre Halter sollten unter der Anleitung von Elke Kustos Übungen machen, die Christine Sander mit der Kamera festhielt. Da gab es stressige Momente, die später von den Teilnehmern selbst analysiert werden sollten. Die Teilnehmer, die ohne Hund teilnahmen, wurden von Elke gleich als zusätzliche Stressfaktoren mit einbezogen. Es war ein interessantes, aber auch sehr lustiges Treiben auf dem Platz.

Da die Zeit schon sehr schnell vergangen war, wurde mit den Hunden erst mal eine ausgiebige Pieselrunde gemacht und danach ging es zum Mittagessen, in gemütlicher Runde und bei aller schönstem Wetter in Ina`s Garten.

Nach der Mittagspause kam dann die Auswertung des Videomaterials und ab da war dann auch allen bewußt, was für Calming Signals unsere Hunde (und auch deren Halter) aussenden. Obwohl wir auf dem Trainingsplatz schon so einiges gesehen hatten, war der Rückblick durch das Video dann doch sehr viel informativer und aufschlußreicher als erwartet. Da gab es Szenen, die keiner mitbekommen hatte. Vielleicht sollte man doch das ein oder andere Mal öfter zur Kamera greifen und mal gucken, was so alles um einen rum passiert, wenn man mit seinem Hund unterwegs ist.

Nach der Kaffee- (und nochmaliger Piesel-) Pause, kam der für mich stressigste Teil. In dieser Übung sollte man nicht nur gut beobachten, sondern auch zuhören und Fragen beantworten können. Und das alles in einer nachgestellten Prüfungssituation unter Beobachtung. Ich mußte feststellen, daß ich mich in einer stressigen Situation doch anders verhalte, als ich vorher gedacht hätte. Wär ich ein Hund, hätte ich die ganze Zeit rumgezappelt und mich gekratzt.

Ich fand den Tag sehr gelungen und kann nur jedem raten, das Thema Stress mal genauer zu untersuchen. Mir hat es sehr geholfen, meine Hunde jetzt besser verstehen zu können.

Ich freue mich schon auf das nächste Seminar.

Nicole mit Enya, Quebec und Hopi